



# GN NEWS

## Inhaltsverzeichnis

Ein Blick hinter die Schulkulissen Teil 3: Das Sekretariat .....	3
Der große Abend der Oscarnacht .....	4
Lachen.....	6
Tier-Rekorde .....	10
Die Brille.....	11
Das Telefonalphabet.....	14
Nachtzüge – Fernreiseverkehr der Zukunft? .....	16
Träume.....	18
FSK .....	19



### **Ein Blick hinter die Schulkulissen Teil 3: Das Sekretariat**

Jeden Tag tummelt sich im Sekretariat eine Menge an Schülern. Ungefähr hundert Personen kommen hier täglich vorbei. Kein Wunder, denn es ist die Schnittstelle zwischen dem Lehrerkollegium, der Schulleitung, den Schülern und den Eltern.

Sobald man das Sekretariat betritt, fallen einem sofort die vielen mit PCs und Telefonen ausgestatteten Schreibtische hinter einer Theke in den Blick und man wird sofort freundlich begrüßt.

Insgesamt arbeiten hier im Hauptsekretariat vier Sekretärinnen und im Computz sowie in der Bücherei jeweils eine weitere Kollegin. Sie kümmern sich jeden Tag von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr nicht nur um schulinterne Dinge, sondern sind zudem Ansprechpartnerinnen für das Kultusministerium, den Förderverein, den Zweckverband sowie die Reinigungsfirma. Das Gymnasium Neubiberg ist Seminarschule, somit fällt die Betreuung der Referendare auch in ihre Zuständigkeit.



Jede Sekretärin hat einen eigenen Aufgabenbereich, wie Personal, Finanzen, Verwaltung der Schüler oder die Abiturvorbereitungen. Deshalb ist die Arbeit sehr abwechslungsreich. Neben den vielfältigen Tätigkeiten gefällt den Sekretärinnen an ihrem Job besonders der Umgang mit den Kindern und Jugendlichen. Jedoch machen die Fundsachen viel Arbeit und auch der Vandalismus in den Toiletten ist ein großes Problem.

Trotzdem wird der Job nicht als anstrengend empfunden, denn es gibt viele lustige Erlebnisse im Alltag. Die Sekretärinnen erzählen mir, dass sie schon oft neue Referendare mit Oberstufenschülern verwechselt haben. Aber auch aufregende Ereignisse, wie die Vermisstenmeldung eines Kindes oder ein Feuerwehreinsatz, kommen vor.

Als ich meine letzte Frage, was sie sich von den Schülern wünschen, stelle, bekomme ich sehr schnell eine Antwort. Über einen freundlichen und achtsamen Umgang und das Zurückbringen ausgeliehener Sachen würden sie sich besonders freuen.

Vielen Dank an Frau Fischer und Frau Herdieckerhoff, die in Interviews ausführlich über das Sekretariat berichtet haben.

*Estella Rubio González, 7c*

## Der große Abend der Oscarnacht

Dreizehn Tage nach der prominenten Oscarnacht in Los Angeles war es endlich so weit. Luftballons wurden ausgepackt, der AK Technik konnte nach langer Vorbereitung endlich performen, die ganze Schule hielt den Atem an. Es war Zeit für unsere eigene Oscarnacht. Geplant durch ein Team rund um unsere drei Schülersprecher Mia Boger, Anabel Weber und Fridolin Lamm sollte dieser Abend der eine Hit sein. Denn so oft findet sie bei uns nicht statt. Nur alle paar Jahre.

Jeder Schüler hatte nur eines im Kopf: Wer wird gewinnen? Sind Herr Tausch und Herr Beyerbach füreinander geschaffen? Gibt es neben der Oscarverleihung etwas, das jeden vom Hocker haut? Ist es Mete oder doch Nicolas Wiefel? Niemand wusste es. Es gab Zweifel. Von einigen Ecken hörte man, dass die Planung ins Stocken geriet, da nichts vorangebracht wurde. Jeder munkelte, ob diese Oscarnacht ein Reinfluss werden wird. Doch niemand hatte einen wirklichen Blick hinter die Kulissen. Aber egal, wie die Planung verlief, das Entscheidende war letztendlich der Abend selbst. Und man muss sagen, es gab einige Überraschungen.

Denn - jetzt mal ehrlich - wer hat den Stuhltanz kommen sehen? Er war so überraschend, die ganze Aula wusste nicht wohin. Wer hat den Kuss von Ole und Mathias gesehen? Wer?

Und dazu hat man sich immer Zwischenpausen mit einer richtig guten Band sowie Sängern überlegt. Doch als es danach zu den Verleihungen kam, gab es auch nie Langeweile. Die Spannung war fast zu spüren. Zudem wurde diese durch spezielle Programme gestreckt, wie z.B. „Wer wird Millionär?“. Da waren die auf der Bühne doch nicht allwissend... Spaß bei Seite. Jeder der Sieger hatte sich seinen Award verdient. Um einen Überblick zu geben, hier die Gewinner des Abends:

Best looking student - weiblich: Nalani Dekker

Best looking student - männlich: Felix Aschauer

Most involved student: Fridolin Lamm

Funniest student: Mete Ünal

Cutest couple: Jakob Mehrwald, Sarah Földner

Fittest student: Ben Weidner

Cutest imaginary couple: Sarah Nowak, Ben Weidner

Friendliest student: Carolin Müller

Smartest student: Johanna Thiem

Best dressed student - weiblich: Fiona Pribl

Best dressed student - männlich: Vladislav Dikiy



Most involved teacher: Herr C. Müller

Friendliest teacher: Frau Bley

Fittest teacher: Herr Winkelmann

Funniest teacher: Herr Becker

Cutest imaginary teacher couple: Herr Tausch, Herr Beyerbach

Best dressed teacher - weiblich: Frau Jacobsen

Best dressed teacher - männlich: Herr Zoricic

Besonders freuen wir uns über den „best dressed teacher“...

Danke für diesen unvergesslichen Abend!

*Dominic Bustos Hein, Q11*

## Lachen



### **Was bedeutet Lachen?**

Laut Duden:

a) Freude, Erheiterung, Belustigung o.Ä. ausdrückende Mimik (bei der der Mund in die Breite gezogen wird, die Zähne sichtbar werden und um die Augen Fältchen entstehen) [und zugleich damit erfolgende Abfolge stoßweise hervorgebrachter, unartikulierter Laute]

b) bestimmte Gefühlsregung, die mit einem Lachen (a) zum Ausdruck gebracht wird.

Im Althochdeutschen hieß es (h)lahhan.

### **Können Tiere lachen?**

Lachen ist für uns ganz einfach und natürlich: Wir lachen laut los, wenn wir uns einen Witz erzählen. Es ist aber eine Menge Intelligenz erforderlich, um so einen Witz zu verstehen und sich darüber zu amüsieren. Den meisten Tieren fehlt diese Art von Intelligenz. Über Witze können sie also nicht lachen.



Es gibt auch Tierlaute, die sich wie Lachen anhören. "Der lachende Hans" ist ein Vogel, der besonders in Australien verbreitet ist. Seine Laute hören sich wie ein nervöses Lachen an. Doch mit Lachen hat das nichts zu tun. Der Ruf des "lachenden Hans" klingt einfach so, als würde er lachen.



Delfine haben Mundwinkel, die nach oben gezogen sind. Oft öffnen sie schnatternd ihr Maul. Das sieht dann so aus, als ob der Delfin ständig lacht. Aber das Schnattern der Delfine ist kein Lachen, sondern ihre Art der Verständigung. Dennoch haben amerikanische Meeresbiologen herausgefunden, dass Delfine, die sehr kluge Tiere sind, sich mit bestimmten Quietschönen über eine gelöste Aufgabe freuen - eine Art Lachen.



Echtes Lachen ist im Tierreich also nicht besonders verbreitet. Entdeckt wurde aber, dass Menschenaffen wie Schimpansen lachen können. Affeneltern kitzeln ihre Affenkinder gerne. Dabei kichern die Jungtiere. Tierforscher haben das Kichern der Affenbabys näher untersucht. Sie wollten wissen, ob das Lachen der Affen ein echtes Lachen ist oder nur ein Geräusch, das wir Menschen als Lachen wahrnehmen. Herausgefunden haben die Wissenschaftler, dass bei den lachenden Affenkindern die gleichen Gehirnteile aktiv sind wie bei einem lachenden Menschen. Affen können also sehr wahrscheinlich lachen. Das können sie, weil sie sehr hoch entwickelte Tiere sind. Millionen andere Tierarten, die es auf der Welt gibt, können das nicht.



Bei Ratten konnten Wissenschaftler mit Hilfe von technischen Geräten zum Kitzeln feststellen, dass die Tiere ebenfalls lachen können. Allerdings sind ihre Kichertöne sehr hoch und somit für Menschen nicht wahrnehmbar.

### **Der Weltlachttag**

Der „Weltlachttag“ ist ein Welttag, der jährlich am ersten Sonntag im Mai begangen wird. Die Idee stammt aus der Yoga-Lachbewegung, die weltweit in über 6.000 Lachclubs in mehr als 100 Ländern auf allen Kontinenten organisiert ist. Punkt 14:00 Uhr deutscher Zeit wird dabei in Europa gemeinsam für eine Minute gelacht.



Der Weltlachttag wurde 1998 von Madan Kataria, dem Gründer der weltweiten Lachyoga-Bewegung, ins Leben gerufen. Die Feier des Weltlachttags soll den Weltfrieden verkörpern und hat das Ziel, ein globales Bewusstsein der Gesundheit, des Glücks und des Friedens durch das Lachen zu erreichen.

Das erste Weltlachttag-Treffen fand am 11. Januar 1998 im indischen Bombay statt. Damals trafen sich 12.000 Mitglieder aus lokalen und internationalen Lachclubs.

Das erste Weltlachttag-Treffen außerhalb Indiens fand am 9. Januar 2000 in Kopenhagen statt. Das „Happy-Demic“ mit mehr als 10.000 lachenden Leuten auf dem Kopenhagener Rathausplatz wurde in das Guinness Buch der Rekorde aufgenommen.

Auch in Deutschland treffen sich am Weltlachttag Menschen an zahlreichen Orten.



## Warum ist Lachen gesund?

Lachen **erhöht den Spiegel des Wachstumshormons HGH**, das für ein intaktes Immunsystem verantwortlich ist. Wer häufig lacht, stärkt somit die körpereigenen Abwehrkräfte und wird seltener krank. Schon der Gedanke an lustige Situationen soll dafür reichen.

Während des Lachens werden Glückshormone produziert, die in die Blutbahn gelangen. Das merken wir daran, dass die Stimmung steigt. Aber Lachen bewirkt noch etwas anderes im Körper: Während Glückshormone freigesetzt werden, wird die Ausschüttung des Stresshormons Adrenalin unterdrückt. Die kurzzeitigen Veränderungen im Hormonhaushalt können so stark sein, dass sie helfen, Schmerzen zu lindern.

In Krankenhäusern, speziell auf Kinderstationen, werden immer wieder gute Erfahrungen mit regelmäßigen Auftritten von Klinikclowns gemacht. Ihre Späße tragen dazu bei, dass Menschen schneller gesund werden.



## Was passiert noch beim Lachen?

Beim Lachen werden vom Kopf bis zum Bauch rund 300 Muskeln angespannt, allein 17 im Gesicht. Richtiges Lachen stellt ähnlich hohe Anforderungen wie Leistungssport. Durch die schnellere Atmung erhöht sich der Gasaustausch um ein Dreifaches. Das Zwerchfell spannt sich, dadurch dehnen sich die Lungenflügel. Wenn wir dann lauthals loslachen, pressen wir den Atem stoßartig mit 100 Stundenkilometern aus der Lunge heraus.

Beim Lachen nimmt die Lunge sehr viel Luft auf. Der Sauerstoff gelangt in die roten Blutkörperchen. Das Herz schlägt schneller und pumpt das sauerstoffreiche Blut durch den Körper. Der Stoffwechsel wird angeregt.

Nach der Aufregung durch den Lachanfall entspannt sich der Körper wieder. Die Arterien weiten sich, der Blutdruck sinkt wieder, es folgt ein Entspannungszustand.

## **Was ist Gelotologie?**

Die Gelotologie (vom altgriechischen Wort „γέλως“ „gélōs“ = Lachen) ist die Wissenschaft von den Auswirkungen des Lachens. Sie beschäftigt sich mit den körperlichen und psychischen Aspekten des Lachens.

## **Lachen in der Antike**

Im antiken Griechenland war Lachen Zeichen religiösen Ausdrucks und ein Charakteristikum der Welt der Götter. Dionysos, der Gott des Weines, war auch für das Lachen zuständig. In mehreren religiösen Ritualen und Mysterien spielten komische Elemente eine wichtige Rolle.



*Anna Kritikakis, 5d*

## Tier-Rekorde

### Größtes Tier

Name: Blauwal (*Balaenoptera musculus*)

max. Länge: 33 Meter

max. Gewicht: 200 Tonnen

Lebensraum: Alle Ozeane

Nahrung: Plankton, Krill



Der gigantische Blauwal ist mit 33 Metern und bis zu 200 t das grösste Tier der Welt. Erstaunlicherweise ernährt sich das grösste Tier der Welt von einem der kleinsten Tiere der Welt: dem Plankton

### Größte Augen

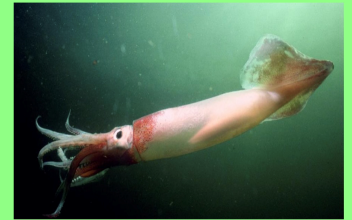
Name: Koloss Kalmar (*Mesonychothis hamiltoni*)

Max. Länge: 12-13 m

Max. Gewicht: 495 kg

Lebensraum: Südpolarmeer

Nahrung: Fischen und andere Kalmaren



Das bisher kaum erforschte in der Tiefe des Antarktischen Ozeans lebende Weichtier hat einen Augendurchmesser von unglaublichen 27 cm.

### Hässlichstes Tier

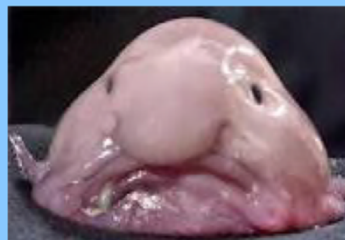
Name: Blobfisch (*Psychrolutes phrictus*)

max. Länge: 55cm vielleicht 70cm

max. Gewicht: 9,5kg

Lebensraum: Nord Pazifik in Tiefen bis zu 2800m

Nahrung: Krabben, Schnecken, kleine Fische, Tintenfische



Der Blobfisch wurde 12.09.2013 auf dem British Science Festival zum hässlichsten Tier der Welt bestimmt

### Giftigstes Tier

Name: Seewespe (*Chironex fleckeri*)

Giftigstes Tier

max. Länge: 30cm

max. Gewicht: 6kg

Lebensraum: Küsten Nordaustraliens

Nahrung: kleine Fische



Die Seewespe gilt als das giftigste Tier der Welt. Von 1884 bis 1996 wurden 63 Menschen durch dieses Tier getötet. Wenn Menschen die Qualle berühren, werden mikroskopisch kleine Giftkapseln in die Haut herein geschossen. Der Tod tritt schlimmstenfalls nach 5 bis 20 Minuten ein.

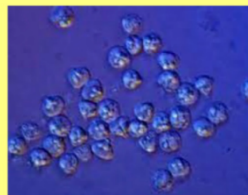
### Kleinstes Tier

Name:

Myxozoa shekel

max. Länge: 0,0085mm

max. Gewicht: nicht bekannt



Lebensraum: lebt als Parasit in und auf anderen Meereslebewesen

Nahrung: er dringt in einen Tier ein und ernährt sich je nach Art von Muskeln, Bindegewebe oder inneren Organen

Quellen:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Chironex\\_fleckeri](https://de.wikipedia.org/wiki/Chironex_fleckeri); <https://utopia.de/news/45-meter-ist-das-das-laengste-tier-der-welt/>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Myxozoa>; [https://de.wikipedia.org/wiki/Psychrolutes\\_marcidus](https://de.wikipedia.org/wiki/Psychrolutes_marcidus); <https://de.wikipedia.org/wiki/Blauwal>;

[https://en.wikipedia.org/wiki/Colossal\\_squid](https://en.wikipedia.org/wiki/Colossal_squid); <https://de.wikipedia.org/wiki/Koloss-Kalmar>

Tim Steenbeck, 8f



## Die Brille

### Wie entstand die Brille?

Erste Experimente mit der Brechung von Licht machte bereits der griechische Mathematiker Archimedes (287-212 v.Chr.). Der Legende nach soll er mit einem Brennspiegel römische Schiffe in Brand gesetzt haben. Gajus Plinius (23-79 n.Chr.) schrieb über die Vergrößerungswirkung einer wassergefüllten Glaskugel.



Viel später, im Mittelalter, gab es für reiche Menschen ein Art Brille, mit der man die Schrift ein wenig größer sah. Eigentlich waren es Edelsteine, die man Beryllium nannte, daraus entstand dann das Wort Brille. Später verwendete man dazu ein Stück Glas, das in eine bestimmte Form geschliffen wurde.

Anfangs konnten mit Brillen nur Weit- und Alterssichtigkeit korrigiert werden.

### Wie ging es weiter?

Der Weg bis zu unserer modernen Brille, die von den Ohren festgehalten wird, war ein weiter. Man hat die Technik immer weiter verfeinert und es kam zu ziemlich lustigen Erfindungen, die nur einen Zweck hatten, die Brille irgendwie festzuhalten. Mal hat man die Brille an einer Mütze befestigt, oder auch an einem Hut oder man hat einfach eine Schnur oder Reifen um den Kopf gebunden und daran die Linsen aufgehängt.

### Die Gläser

Die Rohlinge für Brillengläser werden als runde Linsen aus unterschiedlichem Material hergestellt. Die Materialien unterscheiden sich in optischen und mechanischen Eigenschaften. Dabei kann grob zwischen Mineralglas und Kunststoff unterschieden werden. Mineralglas ist härter, aber auch schwerer als Kunststoff. Sowohl Mineralglas als auch Kunststoff sind mit unterschiedlichem Brechungsindex erhältlich. Ein hoher Brechungsindex erlaubt ein dünnes und damit leichtes Brillenglas. In früheren Zeiten wurden Brillengläser nahezu ausschließlich aus Mineralglas hergestellt. Nach Fortschritten in der Polymerchemie und der Fertigungstechnik überwiegen in Deutschland seit einigen Jahren Kunststoffgläser.

Mit Hilfe der Brillengläser wird bei Fehlsichtigkeit ein optimales Bild auf die Netzhaut projiziert, damit der Brillenträger scharf sehen kann.

## Zum Abschluss verschiedene historische Brillen

13. Jahrhundert:



Der Lesestein

14. Jahrhundert:



Die Nietbrille



Die Bügelbrille



Die Schlitzbügelbrille

15-18. Jahrhundert:



Die Mützenbrille



Das Monokel



Die Stirnreifenbrille



Der Zwicker



Die Scherenbrille



Die Fadenbrille



Das Lorgnon

Elena Kritikakis, 5d



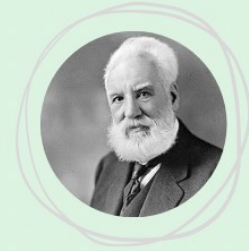
# DAS

+49-123-12345678



# TELEFONALPHABET

Der 25. APRIL ist der internationale Tag des Telefons und feiert die Erfindung des Telefons, unter anderem von Alexander Graham Bell.



Beim Telefonieren half ein TELEFONBUCH, das eine alphabetische Auflistung aller Teilnehmer eines Telefonnetzes mit ihren Telefonnummern enthielt.



Hier erleichterte eine BUCHSTABIERTAFEL, auch Telefonalphabet genannt, das Buchstabieren von Namen, indem sie jedem Buchstaben des Alphabets ein bestimmtes Wort zuordnete:

	Alte postalische Buchstabiertafel ab 1950	Neue deutsche Buchstabiertafel ab 2020	Französische Buchstabiertafel	Internationale Buchstabiertafel
A	Anton	Aachen	Anatole	Alfa
B	Berta	Berlin	Berthe	Bravo
C	Cäsar	Chemnitz	Célestine	Charlie
D	Dora	Düsseldorf	Désiré	Delta
E	Emil	Essen	Eugène	Echo
F	Friedrich	Frankfurt	François	Foxtrot
G	Gustav	Goslar	Gaston	Golf
H	Heinrich	Hamburg	Henri	Hotel
I	Ida	Ingelheim	Irma	India
J	Julius	Jena	Joseph	Juliett

	Alte postalische Buchstabiertafel ab 1950	Neue deutsche Buchstabiertafel ab 2020	Französische Buchstabiertafel	Internationale Buchstabiertafel
K	Kaufmann	Köln	Kléber	Kilo
L	Ludwig	Leipzig	Louis	Lima
M	Martha	München	Marcel	Mike
N	Nordpol	Nürnberg	Nicolas	November
O	Otto	Offenbach	Oscar	Oscar
P	Paula	Potsdam	Pierre	Papa
Q	Quelle	Quickborn	Quintal	Quebec
R	Richard	Rostock	Raoul	Romeo
S	Samuel	Salzwedel	Suzanne	Sierra
T	Theodor	Tübingen	Thérèse	Tango
U	Ulrich	Unna	Ursule	Uniform
V	Viktor	Völklingen	Victor	Victor
W	Wilhelm	Wuppertal	William	Whiskey
X	Xanthippe	Xanten	Xavier	X-ray
Y	Ypsilon	Ypsilon	Yvonne	Yankee
Z	Zacharias	Zwickau	Zoé	Zulu



„NÜRNBERG ESSEN UNNA BERLIN  
INGELHEIM BERLIN GOSLAR...“

**Nina Kantowski, Q11**

## Nachtzüge – Fernreiseverkehr der Zukunft?



<https://www.seat61.com/images/Finland-sleeper2.jpg>

### **Was sind Nachtzüge?**

Prinzipiell sind Nachtzüge zunächst Personenzüge, die nachts im Fernverkehr fahren. Dabei führen diese meistens Liege- oder Schlafwagen mit sich. Es werden allerdings auch ICEs, die über Nacht verkehren, als Nachtzüge bezeichnet, obwohl sie keine Schlafmöglichkeiten anbieten. Nachtzüge waren noch in den 1960er Jahren sehr beliebt, jedoch sank in den darauffolgenden Jahren die Nachfrage. Erst seit dem letzten Jahrzehnt werden Nachtzüge als umweltfreundliche Alternative wieder beliebter, dennoch stellte die Deutsche Bahn ihren Nachtzugverkehr ein. Andere Eisenbahnunternehmen in Europa, allen voran die ÖBB bauen aber nun ihr Nachtzugnetz aus. Die Verbindungen und Anbieter unterscheiden sich teilweise sehr stark und in allen Bereichen. Jeder Anbieter hat unterschiedliche Verbindungen, Wagen und Servicestandards. In manchen Nachtzügen gibt es von Hand zubereitetes Essen, in anderen nur abgepackten Snacks. Manchmal kann man einen Platz im privaten Schlafwagen buchen, bei anderen muss man das Risiko eingehen, mit fremden in einem Liegewagenabteil zu übernachten.

### **Welche Vorteile haben Nachtzugreisen?**

Nachtzuganbieter werben damit, abends beispielsweise in München entspannt einzuschlafen und morgens in Rom ausgeruht aufzuwachen. Inzwischen werden auch viele unterschiedliche Ziele in Europa angefahren. Man kommt mit finnischen Nachtzügen bis nach Lappland, mit denen der ÖBB durch Mittel- und Südeuropa, mit britischen von England nach Schottland und mit anderen Anbietern bis nach Osteuropa. Die Vielfalt an möglichen Reisezielen ist groß. Außerdem spart man im Vergleich zum Flugzeug mehr Kohlenstoffdioxid ein und reist damit umweltfreundlicher. Hinzu kommt bei vielen Anbietern der Service. Bei den ÖBB ist im Schlafwagen-Ticket ein Frühstück inklusive. In manchen Abteilen hat man sogar ein eigenes Bad mit Dusche. Bei einigen Anbietern kann man auch noch ein warmes Abendessen bestellen.



<https://encrypted-tbn0.gstatic.com/images?q=tbn:ANd9GcQa2ol7fl1jLdGFHSTbfBLI6tFYN5MkV88wQ&usqp=CAU>

### **Welche Nachteile haben Nachtzugreisen?**

Der wohl größte Nachteil an Nachtzügen ist der Preis. Nachtzüge sind teuer, besonders wenn man im Liege- oder Schlafwagen übernachten möchte. Bei den Nightjets der ÖBB kann bereits ab 29€ im Sitzwagen fahren, ab 79€ im Liegewagen und für den Schlafwagen muss man mehr als 100€ pro Person bezahlen. Der Preis erhöht sich zusätzlich, umso spontaner man bucht und umso ausgelasteter der Zug ist. Das ist auch ein weiterer Kritikpunkt: Die Nachtzüge sind meist sehr stark ausgelastet. Oft muss man, wenn man kein privates Abteil gegen einen weiteren Aufschlag gebucht hat, sich mit anderen das Abteil, in dem oft die Fenster nicht geöffnet werden können, teilen. Auf internationalen Verbindungen, die außerhalb des Schengen-Bereichs liegen, muss man zudem mit Grenzkontrollen während der Nacht rechnen. Die Grenzen sind auch Ursache eines weiteren Ärgernisses: An den Grenzen verspäten sich die Züge häufig. Der Nachtzug Rom-Wien war der Zug mit der höchsten Durchschnittsverspätung im deutschsprachigen Raum 2021, mit 54 Minuten durchschnittlicher Verspätung. Den höchsten Wert dieses Jahres erzielte dieser Zug am 16. Januar, mit einer Verspätung von 335 Minuten in Klagenfurt. Nur 3 von den letzten 30 Fahrten (Stand 11.2.2023) erreichten die österreichische Hauptstadt pünktlich. Viele Fahrgäste beschwerten sich zudem über die Geräuschkulisse in den Wagen und haben Schlafprobleme während der Fahrt.

### **Die Zukunft der Nachtzüge**

In einigen Punkten möchten aber die Anbieter ihr Image verbessern. Auch hier sind die ÖBB-Vorreiter. Ab Mitte dieses Jahres werden neue Fahrzeuge zum Einsatz kommen und die teilweise mehr als 40 Jahre alten Wagen ablösen. Hier soll es zudem neben Sitz-, Liege- und Schlafwagen noch eine vierte Kategorie geben. Dies sind Liegewagen, bei denen aber jeder Fahrgast vom anderen durch eine Wand getrennt ist. Wenn man zu zweit unterwegs ist kann man aber eine Schiebetür öffnen. Dieses Angebot soll günstiger sein. Außerdem soll es in den neuen Zügen mehr Platz geben. Die ersten der neuen Züge fahren voraussichtlich ab Sommer zuerst auf der Verbindung München-Rom.

*Ferdinand Tewes, 9a*



## Träume

Jeder Mensch träumt etwa fünf Träume pro Nacht. Dazu gehören angsteinflößende, komische und inspirierende Visionen. Jedoch werden 90% dieser Fantasievorstellungen im Laufe der Nacht wieder vergessen. Aber warum träumen wir eigentlich?

Während der Traumphase werden Gefühle und Einflüsse, die man am Tag erlebt hat, gespiegelt bzw. verarbeitet. Im Albtraum jedoch wirst du gewarnt, um im wachen Zustand nicht dieselben Fehler zu begehen oder bestimmte Gefühle nicht zuzulassen. 49% der Angstvisionen handeln von körperlichen Angriffen, 21% beinhalten psychische Probleme wie z.B. das Verlassen- oder Betrogenwerden. Weitere 17% träumen von Hilflosigkeit oder Versagensängsten und die letzten 9% werden von Krankheiten, Verlusten nahestehender Personen oder dem eigenen Tod gequält. Außerdem kannst du mit viel Disziplin und einem Traumtagebuch deine Illusionen steuern.

Zu guter Letzt stellt sich die Frage: Träumen Tiere auch und wenn über was? Bekannt ist nur, dass unsere treuen Haustiere genauso wie der Mensch tiefe Träume erleben. Über was genau sie träumen konnte jedoch bis heute nicht wissenschaftlich bewiesen werden.

Zum Schluss ein kleiner Funfact: Dadurch, dass die Schlange am häufigsten in Träumen vorkommt, soll sie den Träumenden durch einen Biss ermutigen, die richtige Richtung einzuschlagen.



Quellen:

<https://knittelfelders-essentials.com/blogs/entspannungstipps/10-fakten-ueber-traeume>

<https://www.betten.de/magazin/traumarten-arten-von-traeumen.html>

<https://www.superba.ch/blog/albtraeume-der-schrecken-der-nacht>

Foto: <https://www.ftmafo.de/der-traum-von-einem-leben-im-luxus/>

*Von Marlene Meyerhöfer und Elena Pecha, 7f*

## FSK

Wir alle kennen die kleinen Bemerkungen bei Filmen oder DVDs bei denen „FSK ab ... freigegeben“ steht. Doch was ist FSK überhaupt und muss man sich an diese Begrenzung halten?

FSK steht für Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft und ist eine deutsche Einrichtung, die hauptsächlich die Altersbegrenzung von Medien überprüft. Sie legt die Altersfreigabe von Filmen, Trailern und anderen audiovisuellen Medien fest, die verkauft werden oder eine öffentliche Vorstellung planen fest. Diese Überprüfung ist nicht verpflichtend, doch die Mitglieder der SPIO (Spitzenorganisation der Filmwirtschaft) haben sich dazu verpflichtet, sich dieser zu unterziehen bevor sie derartige Produkte herausgeben. Die FSK ist inzwischen eine Tochtergesellschaft der SPIO in Form einer GmbH, aber sie wird inhaltlich nicht von der SPIO beeinflusst.

Es gibt verschiedene Altersbeschränkungen, die die FSK je nach Inhalt vergibt. Die Altersbeschränkungen sind:

FSK ab 0 freigegeben

FSK ab 6 freigegeben

FSK ab 12 freigegeben

FSK ab 16 freigegeben

FSK ab 18 freigegeben

Bei öffentlichen Filmvorführungen dürfen Kinder und Jugendliche nur teilnehmen, wenn alle Inhalte für ihr Alter freigegeben sind. Doch ab dem 1. April 2003 dürfen Kinder ab 6 Jahren zusammen mit einer erziehungs-/personensorgeberechtigten Begleitperson auch Inhalte ab 12 Jahren anschauen.

Für Inhalte mit der FSK ab 16 oder darüber gilt jedoch, dass die Altersbeschränkung eingehalten werden muss und auch mit der Erlaubnis eines Erziehungsberechtigten ist es nicht erlaubt, die Inhalte unter dem angegebenen Alter zu besuchen.

Die FSK richtet sich bei der Vergabe der Beschränkungen nach dem Jugendschutzgesetz und prüft mit ungefähr 250 ehrenamtlichen, für 3 Jahre angestellten, Prüfern.

*Caroline Pattloch, 8f*